



Schreibfertig



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipps des Monats Mai 2017 für Junge Leser

© Erna R. Fanger www.schreibfertig.com

EIGENLOB FLIEGT

Astrid Lindgren: „Karlsson vom Dach“. Aus dem Schwedischen von Thyra Dohrenburg. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1956 (Stockholm 1955)

Der siebenjährige Lillebror, jüngster Spross einer ganz gewöhnlichen Stockholmer Familie, hat es nicht leicht mit seinem 15-jährigen Bruder Birger und der 14-jährigen Schwester Betty. Alle erziehen an ihm herum. Außer einem, der im Gegensatz zu allen anderen ganz und gar außergewöhnlich ist: Karlsson vom Dach. Ein kleiner dicker Mann, im Rücken mit einem Propeller, der fliegen kann und tatsächlich in einem kleinen Haus auf dem Dach wohnt mit Namensschild „Der beste Karlsson der Welt“ versehen. Denn Karlsson behauptet, auf jedwedem Gebiet „der Beste“ zu sein. Sei es im Umgang mit Dampfmaschinen, auch wenn diese dann explodieren, denn „das stört keinen großen Geist“. Gängige Redensart, wenn mal was schief geht bei seinen Aktionen, die er mit dem größten Vergnügen ausübt. Wie im Übrigen sein gesamtes Benehmen ganz und gar unerhört ist. So hat er zum Beispiel seine eigenen Vorstellungen von Pünktlichkeit:

„Ich komme ungefähr um drei Uhr oder um vier oder fünf, aber nicht eine Minute vor sechs (...) Auf alle Fälle nicht später als sieben (...) Aber kaum vor acht. Und, pass auf, ungefähr so um neun Uhr ungefähr, da klappt es!

Der arme Lillebror wartet ewig. Karlsson vom Dach erlaubt sich alles, was gewöhnlichen kleinen Jungs wie Lillebror verboten ist. Er flunkert und lügt, dass sich die Balken biegen, ist überaus gefräßig und spielt die tollsten Streiche. So etwa täuscht er schamlos Fieber zu haben vor, will „der Kränkste der Welt“ sein, um alles zu kriegen, wonach es ihn gerade gelüftet: ‚einen Berg Torte und ziemlich viel Kuchen und eine Menge Schokolade‘. Im Übrigen schwört er gegen Fieber Stein auf Bein auf Kuckelimuck-Medizin, ‚halb aus Bonbons, halb aus Schokolade, angerührt mit Kuchenkrümeln‘. Und Karlsson wettet gern, wobei er jeden, der sich darauf einlässt, ungeniert über den Tisch zieht und so jede, aber auch jede Wette gewinnt. Überhaupt liebt Karlsson das Abenteuer und erkundet, als er mit Lillebror aufs Dach fliegt, genau die Stellen, die gefährlich sind. Denn das ist das Tolle und Aufregende, „eben weil man hin und wieder *fast* abstürzte.“ Wäre Karlsson wie die anderen ein ganz gewöhnlicher kleiner Junge, wäre er mit Gewissheit der Alptraum eines jeden Erwachsenen. Steht für ihn doch keine

Sekunde zur Debatte, lieb sein zu sollen oder als böse zu gelten, wie bei gewöhnlichen kleinen Jungen und Mädchen. Für Karlsson vom Dach hingegen ist alles ein einziges spannendes Abenteuer, ein toller Spaß und ein riesiges Vergnügen. Um nichts weiter sonst hat er sich zu scheren. Das Schöne daran, ob für Jung oder Alt: Es ist ansteckend, dieses Vergnügen. Allein die Lektüre genügt!

Aber: Selber lesen macht schlau – viel Spaß dabei!